

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE
ÜBER DIE TIERZUCHT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

2002

Arbeitsgemeinschaft
bad.-württ. Tierzuchtorganisationen e.V.
70599 Stuttgart, Erisdorfer-Straße 42-44
Tel.: 0711/ 1 67 85 -0, Fax: 0711/ 1 67 85 -33
e-Mail: ATO@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

ATO

1. Pferdezucht

Viehzählung, Tierbestand

62 171 Pferde wurden am 3.05.2001 bei 9 149 Pferdehaltern gezählt (nur alle 2 Jahre)
(integrierte Gesamterhebung, Betriebe > 2 ha, keine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Ergebnissen der Vorjahre: Anzahl Pferde Viehzählung 1996 = 80231 in 14459 Betrieben)

Mitglieder, Stutbucheintragungen

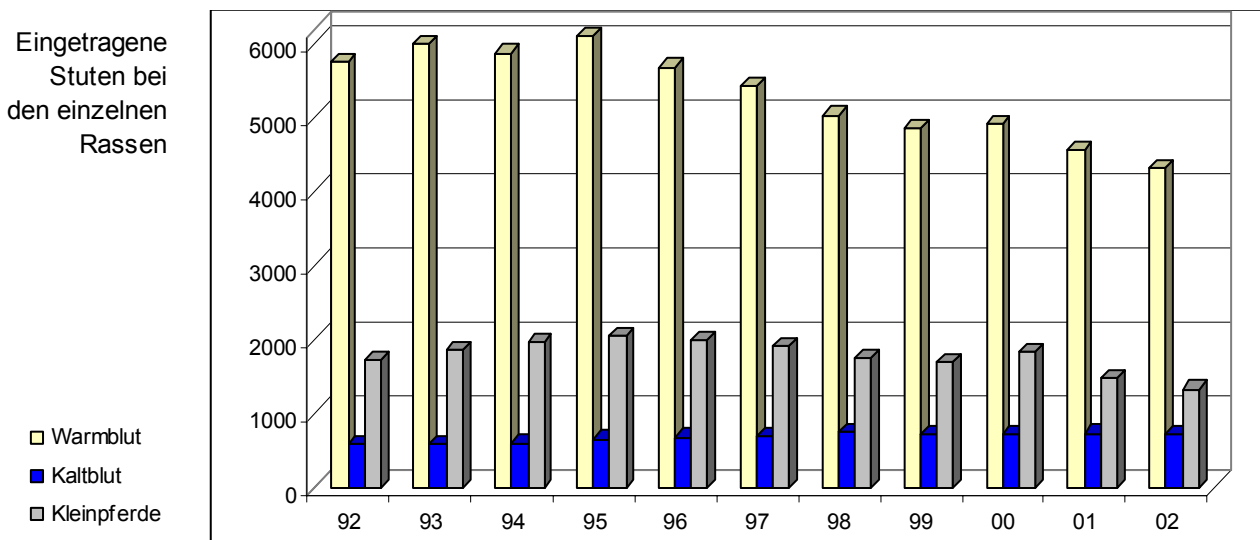
270 Hengste (-2,8%) und

6 392 Stuten (-6,7 %) sind im Stutbuch eingetragen und sind im Besitz von 6 383 Mitgliedern (-4,4 %)

- davon

4 316	Warmblut	(- 5,5 %)
721	Kaltblut	(- 1,9 %)
1 331	Kleinpferde und Ponies	(- 10,5 %)
15	andere Rassen	(-----)

1 733 Fohlen (-4,2 %) des Fohlenjahrganges 2002 wurden registriert (bzw. gebrannt).



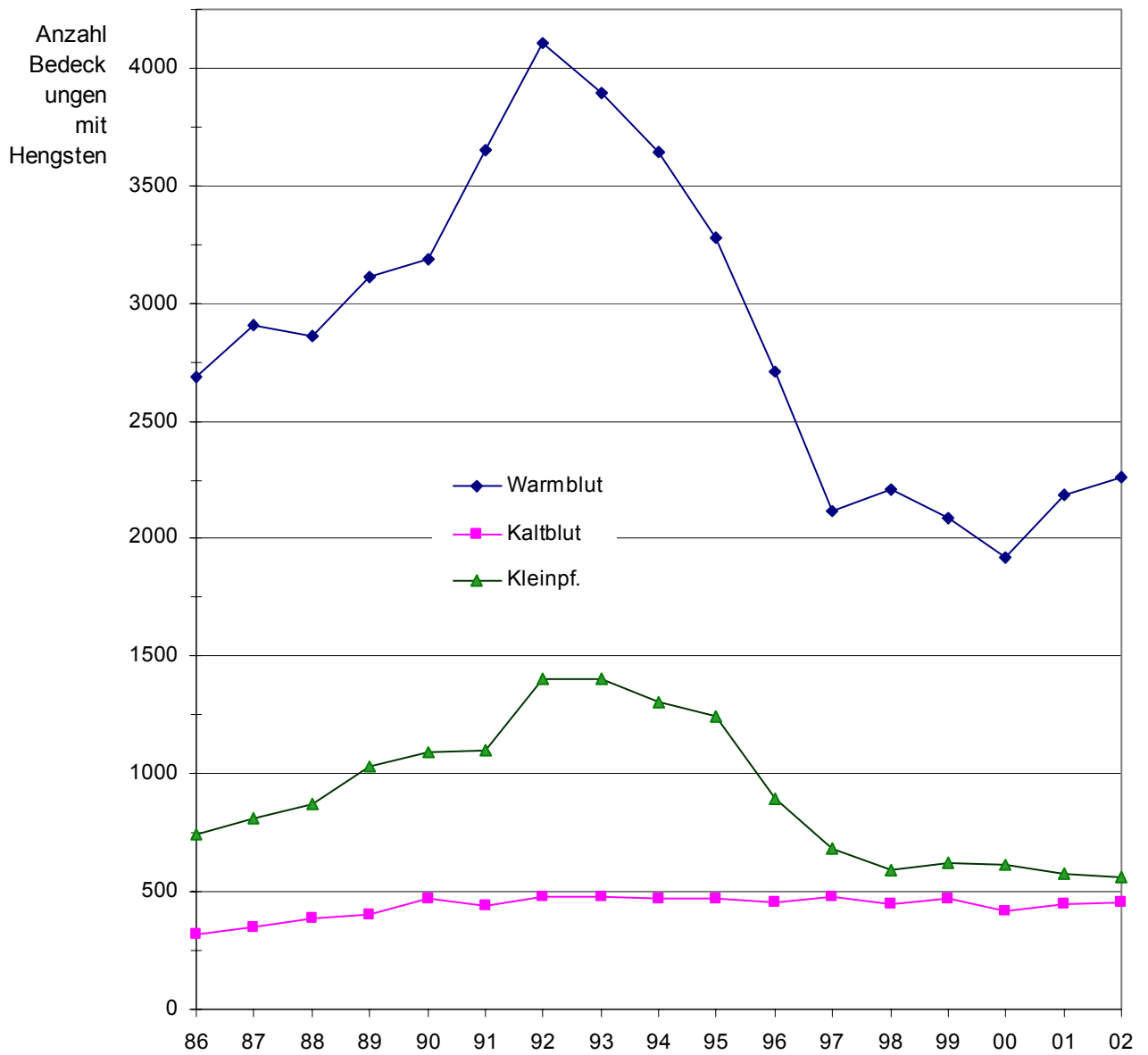
Bedeckungen

3 281 Stutenbedeckungen (+2,2 %) wurden 2002 durchgeführt

- davon:

2 138	mit Warmbluthengsten	(+ 2,2 %)
122	mit Vollbluthengsten	(+ 24,5 %)
453	mit Kaltbluthengsten	(+ 1,3 %)
560	mit Kleinpferde- und Ponyhengsten	(- 2,4 %)

1 803 = 80 % der Warmblutstuten (+19%) wurden künstlich besamt.



Vermarktung

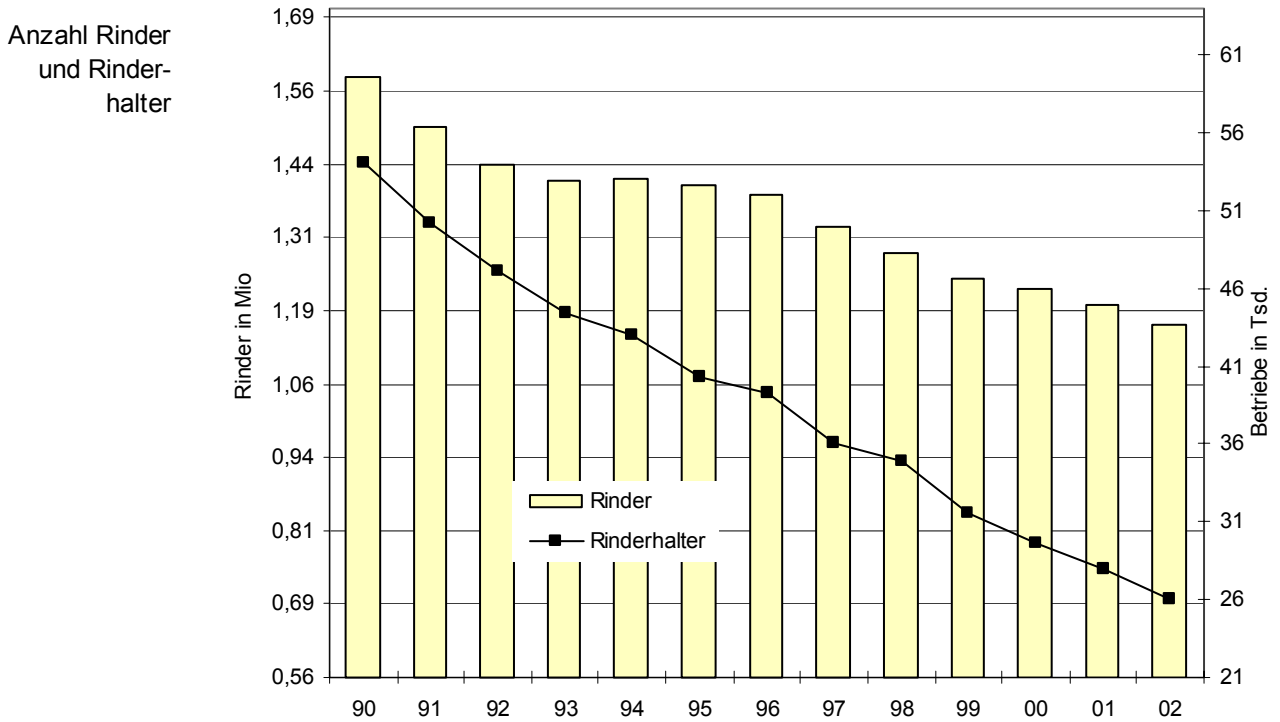
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	
Auktion	Fohlen inkl. Reitpony	48	45	41	40	42	49
	Reitpferde	30	30	33	20	19	27
	Dt. Reitpony	2	2	1	--	1	1
	gekörte Hengste	--	4	2	2	5	4
	nichtgek. Hengste	5	7	12	8	7	8
Verkaufsschau Ab Stall	56	38	9	86	63	67	

2. Rinderzucht

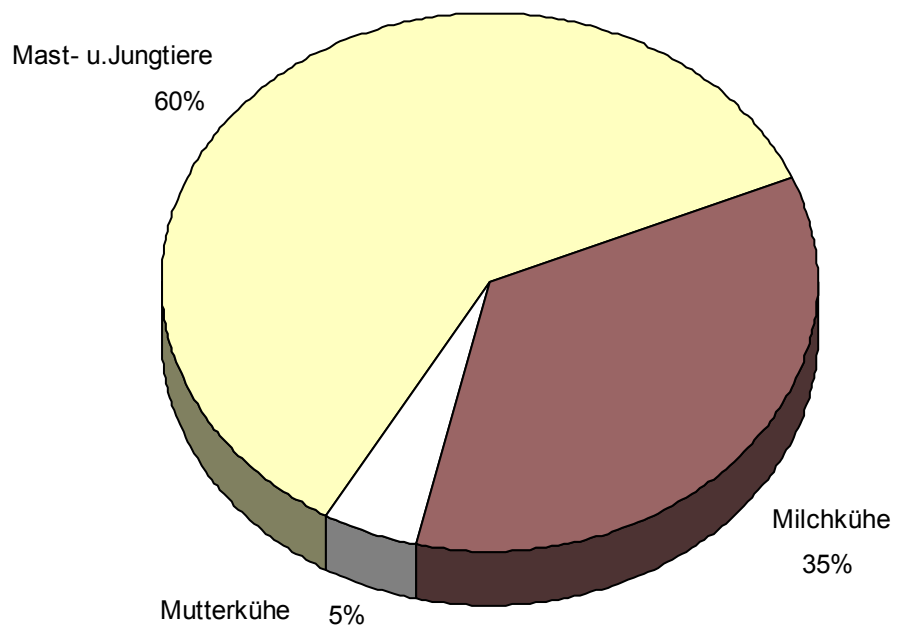
Viehählung, Tierbestand

1.162.100 Rinder (-2,6 %) wurden am 3.11.2002 in 26 000 Betrieben (-6,8 %) gehalten, davon waren 406 400 Kühe (-2,4 %) zur Milchgewinnung und 57 300 Kühe (+0,9%) in Mutterkuhhaltungsbetrieben.

Der Anteil am Rinderbestand des gesamten Bundesgebietes beträgt 8,4%.



Anteil der Tierkategorien am Gesamtrinderbestand



Mitgliedsbetriebe und Viehbestand

186 815 Kühe (-1,3 %) stehen in 6 040 Mitgliedsbetrieben (-2,8 %), der Rinderunion Baden-Württemberg
Durchschnittsbestand 33,9 Kühe je Betrieb.

Aufteilung nach Rassen:

Rasse	Zuchtbetriebe	Bestandskühe		
<u>Fleckvieh</u>	2.730	84.596	-2,1	
<u>Braunvieh</u>	977	36.702	-2,0	
<u>Vorderwälder</u>	254	5.164	-2,4	
<u>Hinterwälder</u>	55	676	+ 0,6	
	Mutterkuhbetriebe	59	617	+7,9
<u>Schwarzbunte</u>	1.095	46.761	+0,7	
<u>Rotbunte</u>	245	8.628	-1,9	
<u>Limpurger</u>	75	340	+5,2	
<u>Fleischrinder</u>	Zuchtbetriebe	230	3.331	-0,9
	Haltungsbetriebe	320	7.000	---
	Haupttrassen: Deutsche Angus, Charolais, Galloway, Limousin			

Milchleistungsprüfung

- 73,7 % aller Kühe waren unter Leistungsprüfung
- 222 846 Kühe wurden ganzjährig geprüft
- 6 768 kg Milch, 4,18 % Fettgehalt, 283 kg Milchfett, 3,46 % Eiweißgehalt, 234 kg Milcheiweiß erbrachten im Durchschnitt die Kühe in den Mitgliedsbetrieben der Rinderunion.
- 250 177 leistungsgeprüfte Kühe (79,9 % aller MLP-Kühe) sind der Besamung angeschlossen und bilden die „aktive Zuchtpopulation“.

Fleischleistungsprüfung

- 1 260 g tägliche Zunahme war das Durchschnittsergebnis aller Fleckvieh-Jungbullen, die zur Körung vorgestellt wurden.
- 258 Jungbullen des Geburtsjahrganges 2000 wurden bei den Bullenprüfstationen Horb, NeuhoF, Göschweilerhof und Illerrieden auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Die Ergebnisse im Prüfungszeitraum 112. - 350. Lebensstag waren folgende:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.	Limpurger
Anzahl Bullen	217	14	26	1
Gewicht am 350. Tag	496	423	439	507
tägl. Zunahme im Prüfabschnitt in g	1451	1263	1238	1454

Zuchtverwendung der auf Station eigenleistungsgeprüften Bullen Geburtsjahr 2000:

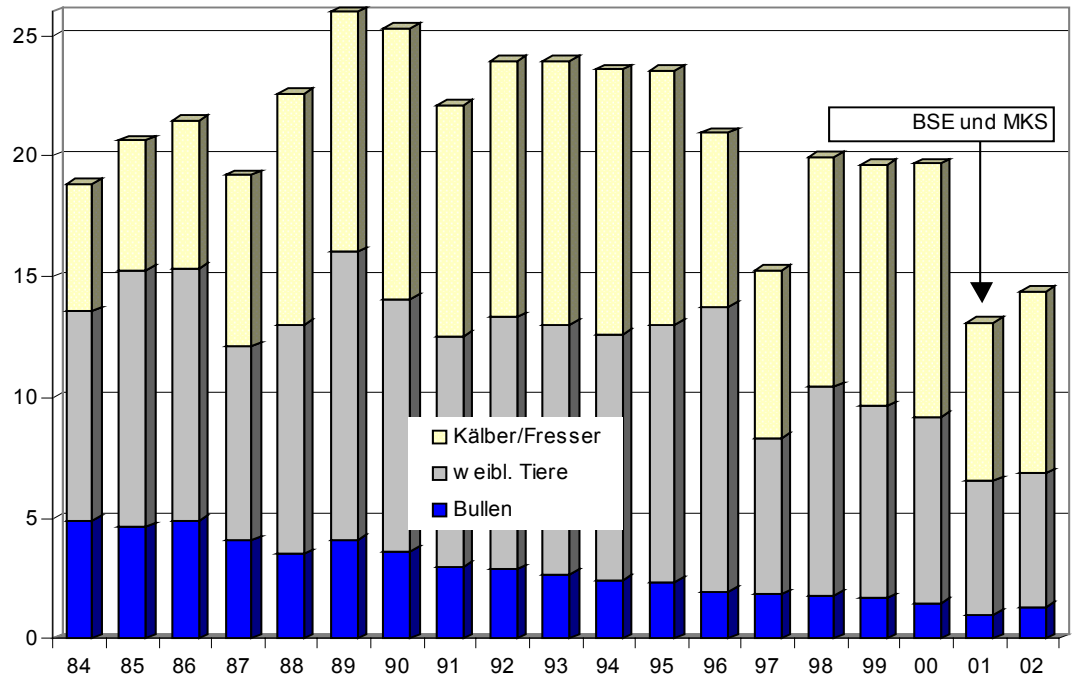
	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder
Anzahl geprüfter Bullen	217	14	26
- davon gekört	118	6	25
- davon getestet	42	1	2

Vermarktung

36 424 Tiere (+5%) im Wert von € 14.368.939,- (+10%) wurden über die Rinderunion verkauft, davon
 29.588 Kälber u. Fresser (+5%) im Wert von € 7.492.113,- (+14%),
 (= 52 % des Gesamtumsatzes).

1 539 Tiere wurden in 14 Länder exportiert,
 davon 604 Fleckvieh, 526 Braunvieh, 368 Holsteins, 9 Hinterwälder
 32 Fleischrinder.

Aufgliederung
 des Zuchtrinder-
 umsatzes
 in Mio. DM



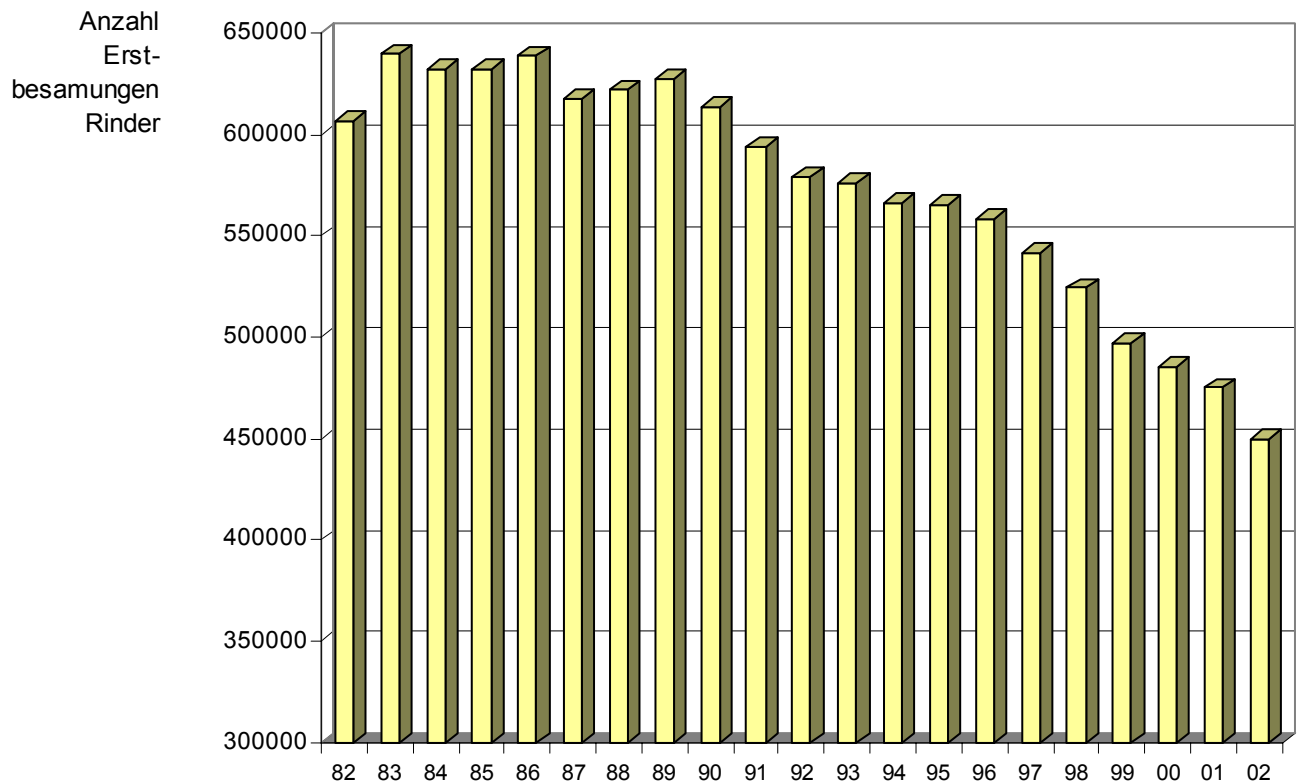
Künstliche Besamung beim Rind

20 374 378 Erstbesamungen wurden seit 1953 in Baden-Württemberg durchgeführt

450 713 Erstbesamungen (EB) wurden 2002 durchgeführt (-5,1 %)

- davon

227.255 EB	von Fleckviehbullen	-4,9 %
50.112 EB	von Braunviehbullen	-14,4 %
106.159 EB	von Schwarzbuntbullen	-3,9 %
27.347 EB	von Rotbuntbullen	-4,5 %
12.222 EB	von Wälderviehbullen	-1,6 %
447 EB	von Limpurgerbullen	-1,5 %
3.541 EB	von Angusbullen	-10,1 %
1.469 EB	von Charolaisbullen	-21,4 %
9.232 EB	von Limousinbullen	+2,8 %
10.948 EB	von Weiß-blaue Belgier	+28,6 %
930 EB	von Blonde d'Aquitaine	-25,0 %
1.051 EB	von anderen Rassen	---



76,6 % der rindviehhaltenden Betriebe und
67,4 % vom deckfähigen Rinderbestand waren der künstlichen Besamung angeschlossen.

336 000 Erstbesamungen (74,5 %) wurden in Betrieben, die der Leistungsprüfung angeschlossen sind, durchgeführt.

490 Bullen waren in der Besamung eingesetzt (berücksichtigt wurden nur Bullen mit mehr als 50 Erstbesamungen) -
- davon
251 Prüfbullen und
239 Bullen mit Leistungsvererbung.

23,7 % Aller Erstbesamungen erfolgten mit Sperma von Prüfbullen (107 022 EB)
76,3 % mit Sperma von Bullen mit Leistungsvererbung (343 691 EB)

216 833 = 48,1 % aller Erstbesamungen
wurden mit den 30 am häufigsten eingesetzten Bullen der Rassen
Fleckvieh (10 Bullen), Schwarzbunt (10 Bullen), Rotbunt (5 Bullen) und
Braunvieh (5 Bullen) durchgeführt.

70,8 % war das non-return Ergebnis (57. Tag)

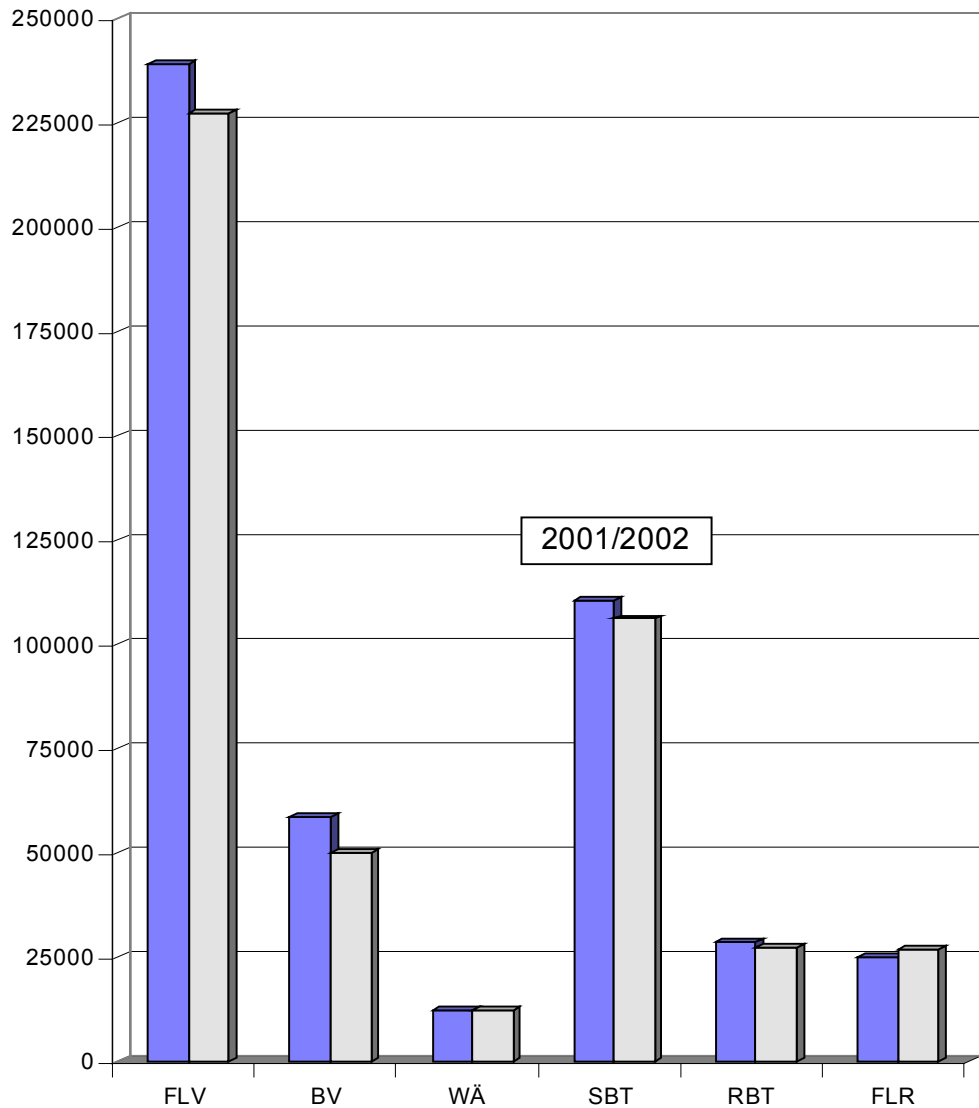
79 006 Spermaportionen wurden außerhalb der Bundesrepublik exportiert.

2 866 Inseminatoren
davon:

474	Tierärzte	mit ∅	646	EB
8	Besamungsbeauftragte	mit ∅	2 044	EB
2 384	Eigenbestandsbesamer	mit ∅	54	EB

führten die technische Samenübertragung durch.

Anzahl Erstbesamungen nach Rasse



Embryo-Transfer (ET)

- 48 Spendertiere, davon 16 Fleckvieh, 29 Schwarzbunte und 3 Rotbunte sonstige erbrachten bei
- 49 Spülungen 331 Embryonen (6,75 je Spülung), wovon 162 Embryonen (3,3 je Spülung) transfertauglich waren 29 Embryonen wurden tiefgefroren.

- 85 Embryonen wurden auf vorbereitete Empfängertiere frisch übertragen, dabei wurden 52 Trächtigkeiten = 61,2 % erzielt.
- 76 tiefgefrorene Embryonen wurden übertragen, dabei wurden 41 Trächtigkeiten = 53,9 % erzielt.

3. Schafzucht

Viehzählung, Tierbestand

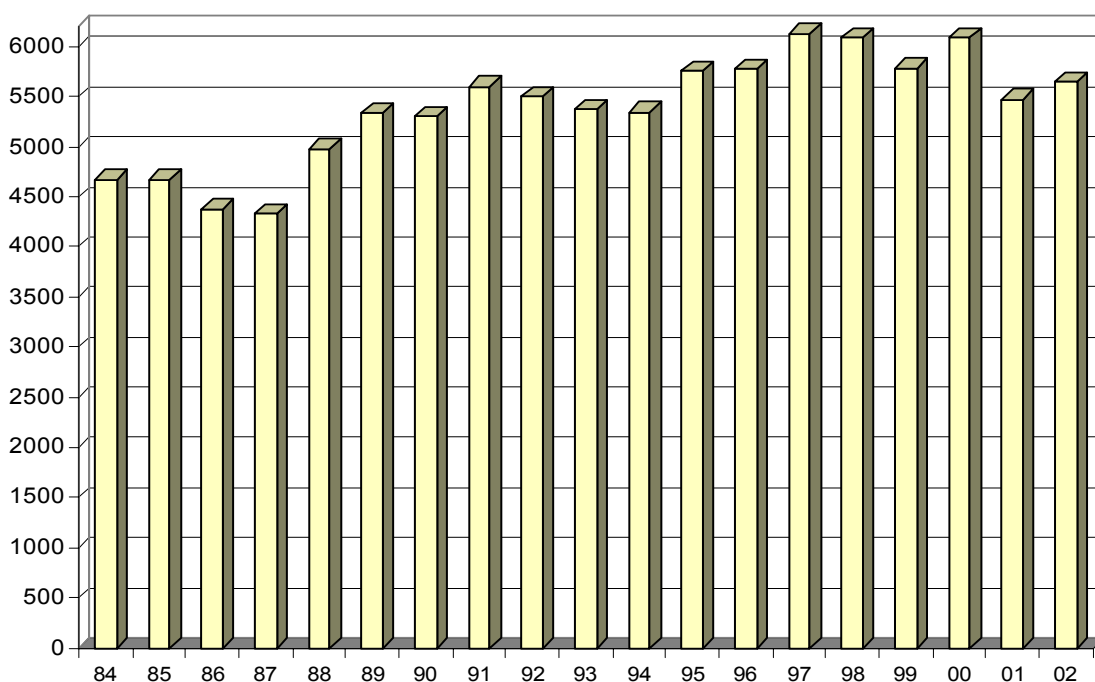
319 600 Schafe (+3,8%) wurden in Baden-Württemberg am 3.5.2002 bei der repräsentativen Viehzählung gezählt.
Der Anteil Baden-Württembergs am Schafbestand der Bundesrepublik beträgt 12 %.

Herdbuchzuchten (Stand 31.10.2002)

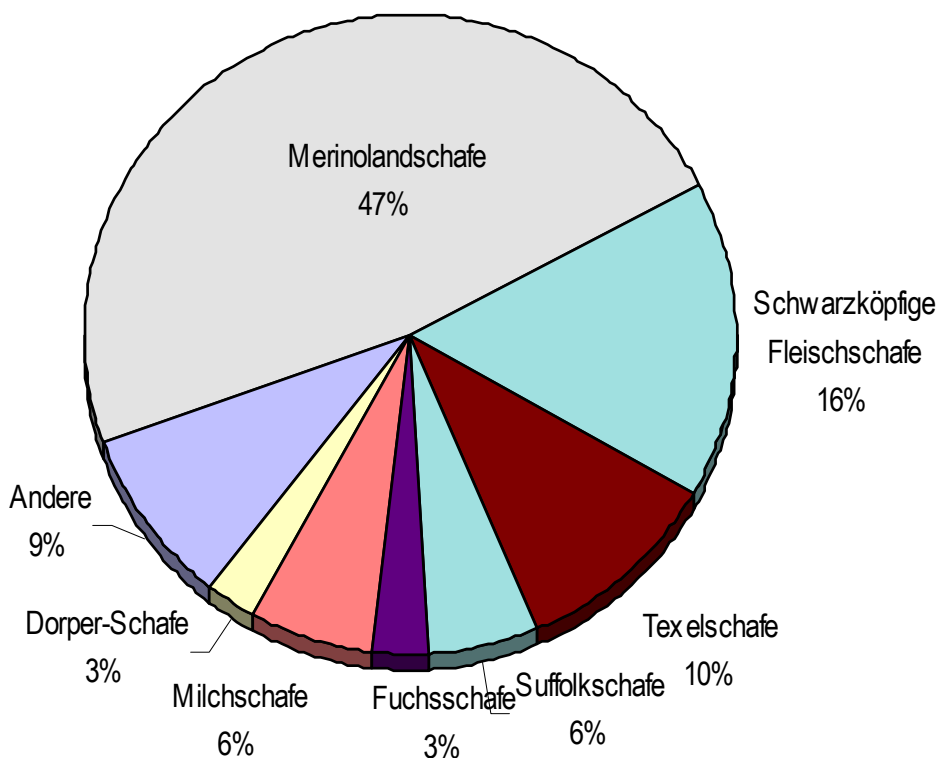
5 651 Schafe und 120 Böcke stehen in 91 Zuchtbetrieben mit folgender Rassenauflistung:

Rasse	Zuchtbetriebe	Anzahl Mutterschafe
Merinolandschafe	11	2704
Schwarzköpfige Fleischschafe	6	910
Texelschafe	11	571
Suffolkschafe	4	322
Fuchsschafe	4	148
Pommer'sche Landschaft	1	65
Merinofleischschafe	1	12
Heidschnucken (graue gehörnte)	1	27
Bergschafe (schwarzbraun)	1	8
Milchschafe	25	355
Ile de France-Schafe	2	122
Shropshire-Schafe	6	52
Kamerun-Schafe	2	68
Dorper-Schafe	5	144
Skudden	3	10
Gotländisches Wildschaf	1	24
Gotländisches Pelzschaf	2	30
Wittshire Hornschaf	1	6
Waliser Schwarzrassenschaf	3	17
Nolana	1	56

Entwicklung
des Herdbuch-
bestandes bei
Schafen



Rasseanteil
am Herdbuch
bestand



Zuchttierverkauf

365 Schafböcke und 286 weibliche Tiere im Wert von 165 120,- € wurden im Jahr 2002 über den Landesschafzuchtverband abgesetzt.

Fleischleistungsprüfungen

Die Prüfstation für Schafe beim Haupt- und Landgestüt Marbach (St. Johann/Schafhaus) nimmt im Zuchtgeschehen eine zentrale Stellung ein. Die Merkmale der Mast- und Schlachtleistung haben für die Mastlämmerproduktion die wirtschaftlich größte Bedeutung.

Ergebnisse 2002/2003 der Nachkommenprüfung:

Rassenmittelwerte	Merinoland	Schwarzkopf	Suffolk	Texel	Milchs.
Anzahl der Tiere	62	30	36	41	15
tägl. Zunahmen im Prüfzeitraum (g)	406	455	481	335	390
Nährstoffverbrauch In MJNE/kg Zuwachs	34,2	32,5	30,3	34,2	33,4
Schlachtkörperbewertung Rückenmuskelfläche (cm ²)	15,3	16,7	15,9	17,8	15,4
Bemuskelung (Punkte)	5,23	6,09	5,90	7,47	4,83
Verfettung (Punkte)	6,20	6,45	6,43	7,16	6,05

Seit 1996 wird in Merinolandschaf- und in den größeren Fleischschafzuchtbetrieben eine Eigenleistungsprüfung im Feld für Jungböcke durchgeführt. Neben der Ermittlung der Tageszunahmen seit Geburt kann mittels eines Ultraschallgerätes auch die Fettauflage und die Stärke des Rückenmuskels am lebenden Tier bei einem Gewicht von ca. 40-50 kg gemessen werden. Diese Werte, die Aufschluss über den Fleisch- bzw. Fettanteil am lebenden Zuchttier geben, werden in die Zuchtwertfeststellung der Böcke einbezogen.

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfungen sind für die Zuchtarbeit von vorrangiger Bedeutung, denn fast alle Einnahmen in der Schafhaltung stammen aus dem Verkauf von Lammfleisch, während die Einnahmen aus dem Wollverkauf aufgrund des niedrigen Weltmarktpreises für Wolle nicht einmal immer die Schurkosten decken. Im Hinblick auf die im Land vorherrschenden Schafhaltungsformen werden aber die züchterischen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Wollqualität sowie der Fruchtbarkeit beibehalten.

Vermarktung

Zum Teil werden in Merinolandschafherden auch Böcke der Fleischschafzucht eingesetzt, um im Rahmen einer Gebrauchskreuzung die Mastlämmerproduktion zu verbessern. Für die Vermarktung der Produkte stehen den Schafhaltern Erzeugergemeinschaften für Wolle und Lammfleisch zur Verfügung. Beim Lammfleisch ist die Direktvermarktung nach wie vor von großer Bedeutung, werden doch ca. 60 % der im Land erzeugten Lämmer direkt an den Endverbraucher abgegeben.

Landschaftspflege

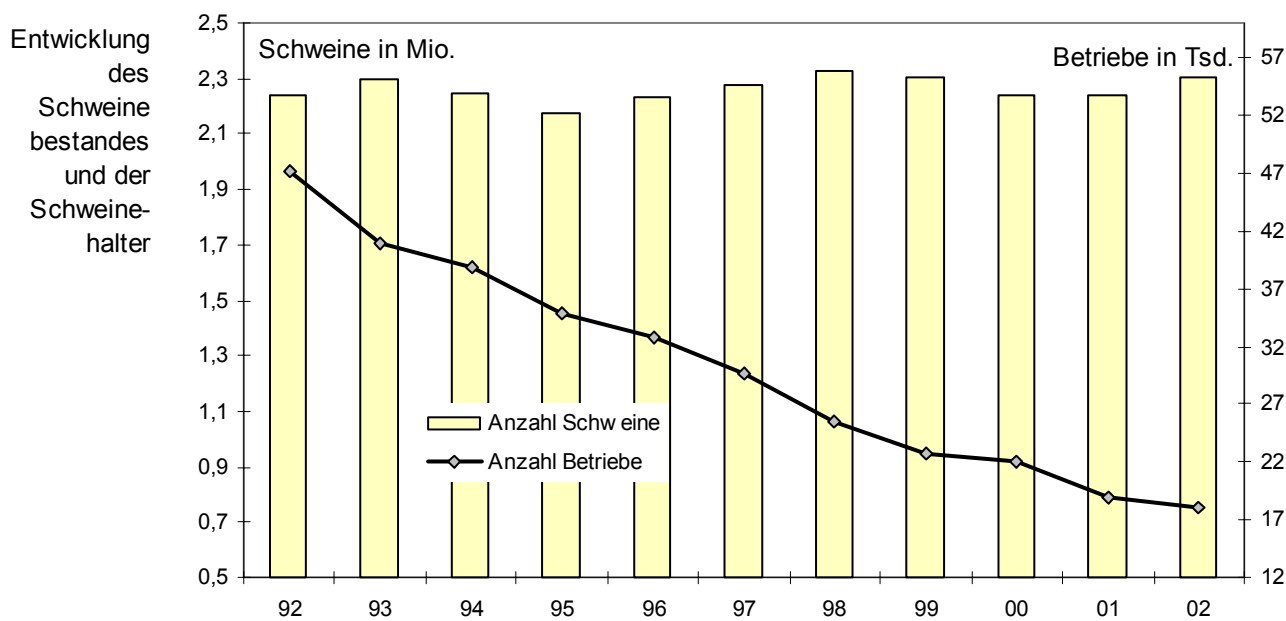
Ca. 75 % der im Land gehaltenen Mutterschafe stehen in Betrieben, die in das EG-Bergbauernprogramm einbezogen sind. Schafhaltungen in anderen Gebieten können mit Landesmitteln gefördert werden, sofern sie eine extensive Weidenutzung betreiben. Ohne staatliche Förderungsmaßnahmen (EG-Mutterschafprämie, Ausgleichszulage, MEKA-Programm, Prämie für extensive Weidenutzung) sind die schafhaltenden Betriebe nicht mehr existenzfähig. Den Leistungen der schafhaltenden Betriebe im Rahmen der Landschaftspflege und der Erhaltung der Kulturlandschaft kommt daher zurecht immer mehr Bedeutung zu. So werden in Baden-Württemberg ca. 60 000 ha Fläche kostengünstig, umweltfreundlich und energiesparend mit Schafen gepflegt. Erfreulicherweise haben der Staatliche wie auch der private Naturschutz die landschaftspflegerische Bedeutung der Schafhaltung erkannt und arbeiten mit den Schäfern deshalb gut zusammen, wie viele gemeinsam durchgeführte sowie geplante Veranstaltungen unterstreichen.

4. Schweinezucht

Viehzählung, Tierbestand

2 302 100 Schweine (+2,7 %) wurden am 3.11.2002 in 18 000 Betrieben (- 5,2%) in Baden-Württemberg gehalten, davon waren 298 900 Zuchtsauen (+1,5).

Der Anteil am Schweinebestand des gesamten Bundesgebietes betrug 8,7 %.



Mitgliedsbetriebe, Erzeugerringe

825 Eber (-0,6%) (incl. Eberstationen) und 9 185 Sauen (-0,7%) sind im Herdbuch eingetragen. In den 120 Mitgliedsbetrieben (- 4,7 %) werden im Durchschnitt 76 Herdbuchsauen gehalten.

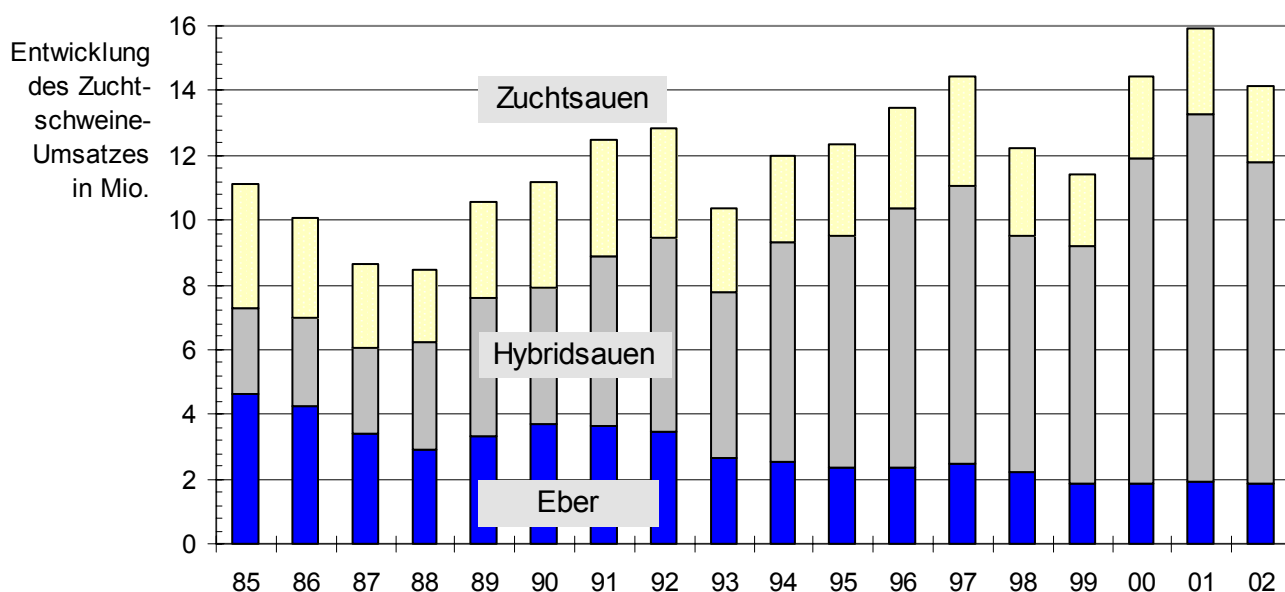
104 445 Sauen (+0,8 %) stehen in 1 309 (-3,5 %) Ferkelerzeugerbetrieben, je Mitgliedsbetrieb werden im Durchschnitt 80 Sauen gehalten.

930 000 Mastschweine betrug im Jahr 2002 die Produktion bei den 1 102 Mastbetrieben der 17 Erzeugerringe (Betreuung über den LKV).
845 Schweine werden durchschnittlich je Ringbetrieb und Jahr gemästet.

Verkaufserlöse, Vermarktung

2 950 Eber (-2,7%) und 48 436 Sauen (-0,6%) im Gesamtwert von rund 14,1Mio € (-12%) wurden über den Schweinezuchtverband verkauft. Darin enthalten sind 40 218 Hybridsauen (+0%) (incl. Zuchtläufer), ihr Anteil an den verkauften Sauen beträgt 83 %, der Absatz der Hybridsauen erfolgt über Ab-Stall-Vermittlung.

324 Eber (287) und 212 Sauen (593) wurden in 7 Länder exportiert.



Zuchtleistungsprüfung

9 516 Sauen wurden ganzjährig auf Zuchtleistung geprüft. Die Herdbuchsaunen der einzelnen Rassen erreichten folgende Ergebnisse:

Rasse	Anzahl Würfe insg.	Würfe je Sau u. Jahr	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf aufgez.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf geb.	Ferkelverluste %	ZWZ Tage	
DL	17 486	2,18	22,1	20,5	10,1	9,4	7,2	167
Pi	2 897	2,04	19,8	18,0	9,7	8,8	9,0	179
LB	19	2,24	22,2	21,5	9,9	9,6	3,2	163
SH	139	1,90	20,8	18,9	10,9	9,9	9,2	192

Mast- und Schlachtleistungsprüfung

1 409 Tiere wurden in Nachkommengruppen mit je 2 Tieren (Voll- u. Halbgeschwisterprüfung) an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim auf Mastleistung und Schlachtkörperwert im Prüfungsabschnitt 30 - 105 kg geprüft.

Die Prüfungsergebnisse bei den einzelnen Rassen waren folgende:

Merkmal	Einheit	DL Kastr.	LB weibl.	Pi weibl.	SH Kastr.	Pi x SH weibl.
Anzahl Tiere		521	2	861	23	2
Alter bei Prüfende	Tage	160	179	179	175	196
Tägliche Zunahme	g	945	764	788	801	658
Futterm Aufwand	kg	2,49	2,53	2,37	2,85	2,60
Schlachtkörperlänge	cm	101,6	94,5	94,0	102,0	98,0
Rückenmuskelfläche	qcm	45,9	62,2	63,2	37,9	54,3
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,45	0,21	0,14	0,60	0,23
Wertvolle Teilstücke	%	52,3	62,1	63,4	49,4	58,9
Muskelfleischanteil (ZDS)	%	56,7	65,1	66,3	53,2	62,2
Fleischhelligkeitswert	Punkte	73,2	63,0	66,6	74,0	69,5
pH 1 - Kotelett		6,37	5,76	6,0	6,33	6,22
Stallengewicht	kg	108,7	101,4	104,1	110,1	104,1
Schlachtgewicht warm	kg	87,7	82,1	84,9	85,7	81,7

Künstliche Besamung beim Schwein

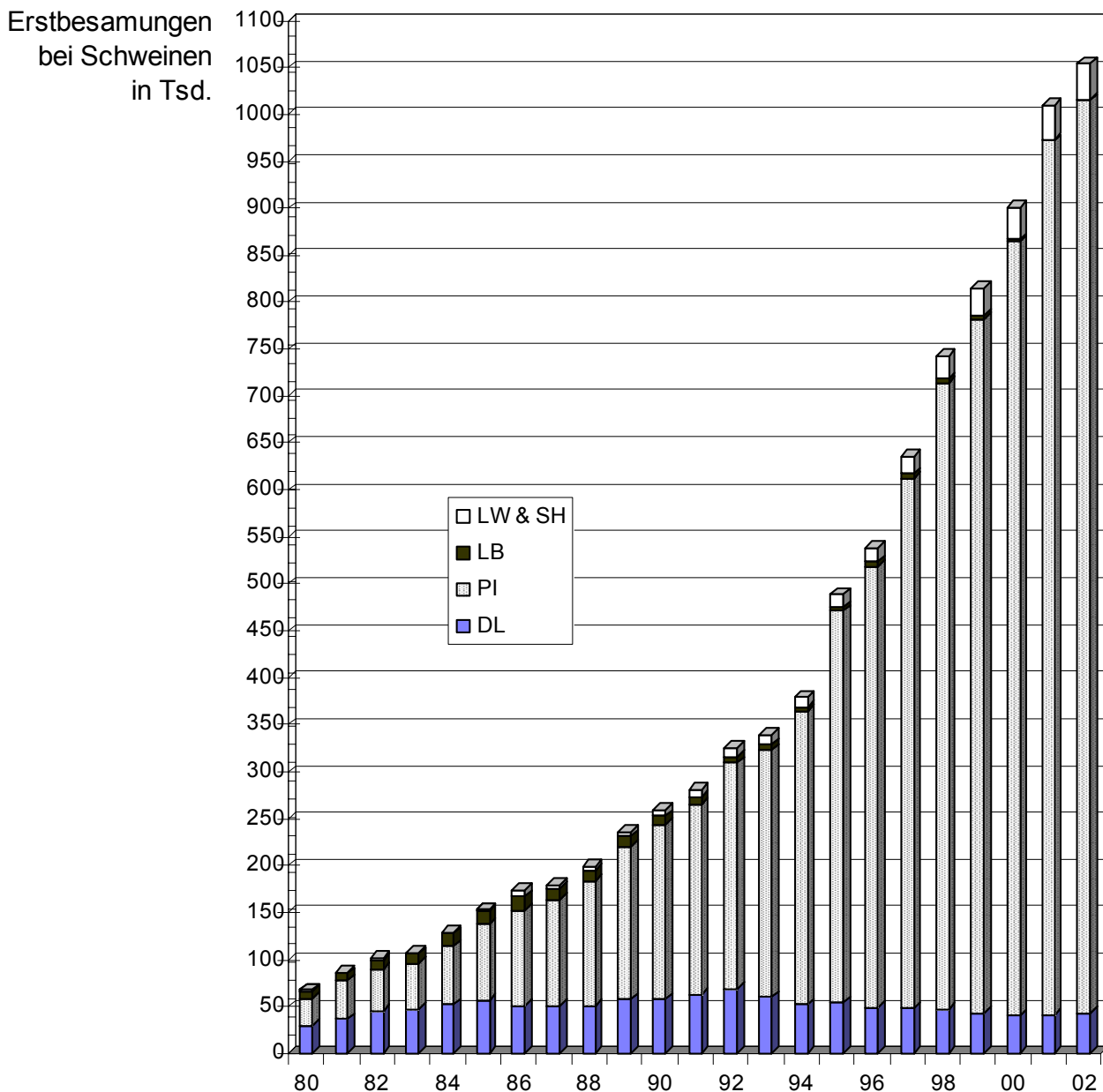
1 059 180 Erstbesamungen (Einzelportionen) (+4,6 %) wurden im Jahr 2002 durchgeführt.

An drei Besamungsstationen wird Sperma gewonnen und als Frischsperma ausgeliefert: Ilsfeld/Abstetterhof
Herbertingen
Ellwangen-Killingen

Aufteilung der Erstbesamungen (Einzelportionen) nach Rassen:

43 754 EB	(+5,8 %)	mit DL	rel. Anteil	4,1 %
971 258 EB	(+4,4 %)	mit Pi	rel. Anteil	91,7 %
310 EB	(-82,7 %)	mit LB	rel. Anteil	0,1 %
1 212 EB	(+5,8 %)	mit SH	rel. Anteil	0,1 %
36 870 EB	(+3,6 %)	mit LW	rel. Anteil	3,5 %
5 776 EB		mit sonstigen	rel. Anteil	0,5 %

605 Eber (580) waren in der Besamung eingesetzt.



Hybridzuchtprogramm

Zuchtziel ist ein systematisch erstelltes Kreuzungsprodukt aus mehreren Zuchtlinien. Besonderer Wert wird bei den Hybridsauen auf eine sehr hohe Fruchtbarkeit und Streßstabilität und bei den Hybridenprodukten auf eine sehr gute Entwicklung und Futtermittelnutzung, einen hohen Muskelfleischanteil und eine sehr gute Fleischbeschaffenheit gelegt. Hybridsauen und Hybridendprodukte sollen für Ferkelerzeugung und Mast eine hohe Gesamtwirtschaftlichkeit gewährleisten.

Zur Erreichung des Zuchtziels wird eine 3-Linien-Kreuzung durchgeführt:

Hybridsau: Linie B (LW) x Linie A (DL)

Mastendprodukt: Linie C (PI) x Hybridsau

Zuchtgrundlage 4 LW - Basiszuchtbetriebe mit 330 Sauen
 12 DL- Basiszuchtbetriebe mit 1 050 Sauen
 65 Vermehrungszuchtbetriebe mit 6 300 Sauen

Nachkommenprüfung für BW*Pi-Besamungseber in der Anpaarung an BW* Hybridsauen

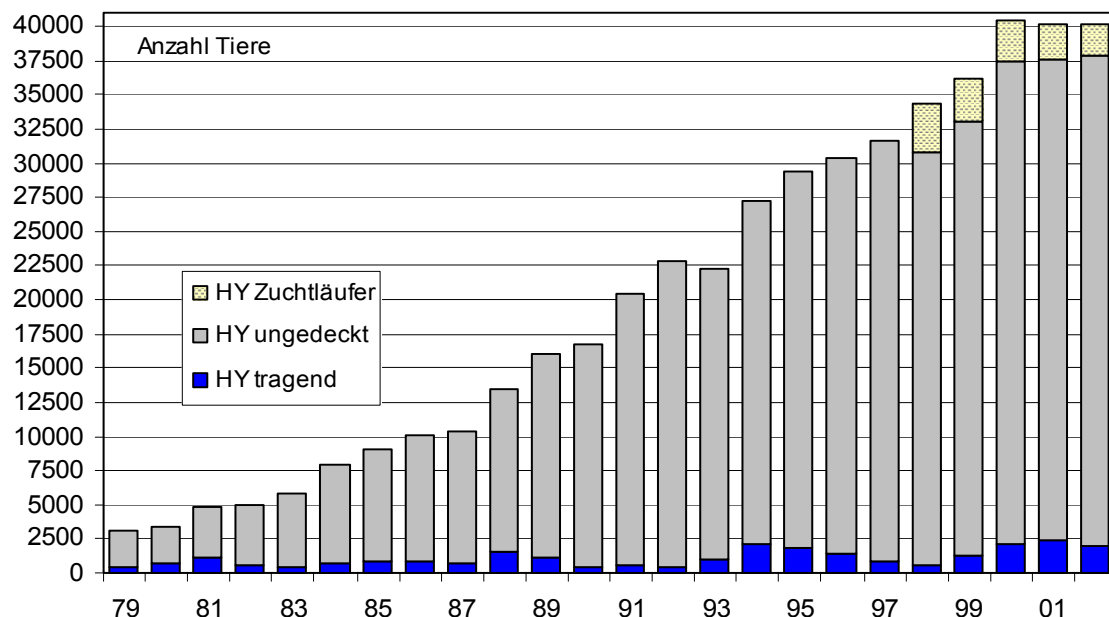
Fleischleistung Anzahl Tiere ausgewertet 15 188
 Nettolebensstagszunahmen 470
 Magerfleischanteil % 58,3
 Anteil der Handelsklasse E % 85,6

Mast- u. Schlachtleistung der Hybridmastendprodukte, Mastprüfanstalt Forchheim

(4. amtlicher Stichprobentest 2002)

	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl	50	54	104
Stallengewicht <i>kg</i>	107,3	116,6	112,1
tägl. Zun. (30-105 kg) <i>in g</i>	926	854	889
Futtermittelnutzung (30-105 kg) <i>in kg/kg</i>	2,46	2,42	2,44
Schlachtgewicht warm <i>in kg</i>	85,2	93,2	89,3
Rückenmuskelfläche <i>in cm²</i>	51,6	59,0	55,4
Fleisch:Fett-Verhältnis 1:	0,33	0,25	0,29
Muskelfleischanteil (ZDS) <i>in %</i>	59,6	62,9	61,3
Bauchpunkte in Punkte	6,5	7,6	7,1
Fleischanteil Bauch <i>in %</i>	56,9	60,7	58,9
pH Kotelett	6,21	6,27	6,24
pH-Abfall Kotelett	0,70	0,69	0,69
Optostar (Fleischhelligkeit)	67,8	73,3	70,6

Entwicklung
des Absatzes
von
Hybridsauen



5. Ziegenzucht

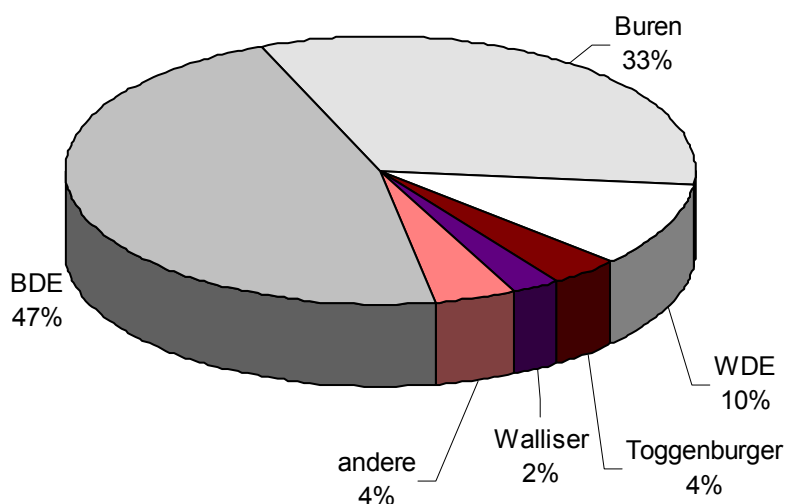
Mitgliedsbetriebe, Herdbucheintragungen

2 207 Ziegen wurden 2002 in Baden-Württemberg im Herdbuch geführt

Nach den verschiedenen Rassen aufgeschlüsselt:

1030	Bunten Deutschen Edelziegen (BDE)
228	Weißen Deutschen Edelziegen (WDE)
721	Burenziegen
10	Angoraziegen
54	Walliser Schwarzhalsziegen
27	Zwergziegen
82	Toggenburger
16	Thüringer Waldziegen
8	Pfauenziegen
6	Anglo-Nubier
5	Kaschmir
10	Tauernschecken
10	Nerva Verzasca

Anteile der Rassen am Herdbuchbestand



Der Ziegenzuchtverband hatte 2002 insgesamt

346 Mitglieder, davon waren

211 HB-Ziegenzüchter, 12 NHB-Ziegenhalter und 123 Mitglieder ohne Ziegen

Milchleistungsprüfung

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung bei ganzjährig geprüften HB-Ziegen:

344 Ziegen wurden geprüft, davon 320 BDE und 24 WDE

Jahr	Anzahl gepr.Tiere	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1995	393	300	821	3,37	27,5	2,84	23,3
1996	321	307	817	3,37	27,3	2,92	23,8
1997	345	306	805	3,29	26,5	2,90	23,4
1998	347	305	795	3,25	25,7	2,90	23,1
1999	355	307	826	3,15	26,0	2,94	24,3
2000	345	310	821	3,21	26,3	2,93	24,0
2001	383	313	836	3,27	27,3	3,03	25,3
2002	344	306	832	3,26	27,1	3,08	25,7

Vermarktung

Die Ergebnisse anlässlich der Bockversteigerung in Pfullingen nach Rassen

	WDE	BDE	Burenziege	gesamt
gekört	4	31	4	39
verkauft	2	15	3	20
Ø-Preis EUR	325,-	463,-	325,-	

Export von Ziegen:

in die Karibique	3	Burenböcke
Nach Frankreich	20	Burenziegen
Slowakei	1	BDE Bock, 3 BDE Ziegen
Ungarn	3	Burenböcke, 2 Burenziegen
	1	BDE Bock, 2 BDE Ziegen

Schauen

- 11 Ziegenschauen wurden 2002 in Baden-Württemberg abgehalten, mit insgesamt 355 vorgestellten Tieren.

Anschriften der angeschlossenen Organisationen:

Rinderunion Baden-Württemberg e.V.

Hauptgeschäftsstelle:

Erisdorfer Straße 42-44, 70599 Birkach

Tel.: 0711/ 16785-0, Fax: 16785-33

E-Mail: Info@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Besamungsgeschäftsstelle:

Ölkofer Straße 41, 88518 Herbertingen

Tel.: 07586/ 9206-0, Fax: 5304

E-Mail: Besamung@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

E-Mail: Info@Saustark.de Internet: <http://www.Saustark.de>

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 05 Fax: 0711/ 1 66 55 - 61

Züchtervereinigung schwäbisch hällisches Schwein e.V.

Haller Straße 20, 74549 Wolpertshausen

Tel: 07904 / 9797-10 Fax: 9797-29

Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55 - 04 Fax: 1 66 55 – 41 E-Mail: Info@lsv-bw.de

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55-04 Fax: 1 66 55-20

E-Mail: Verband@pferdezucht-bawue.de Internet: www.pzv-bw.de

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 02 Fax: 0711/ 1 66 55 - 41

Landesverband für Leistungsprüfungen LKV

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 9 25 47 - 0 Fax: 0711/ 9 25 47 - 10

E-Mail: Lkv@lkvbw.de Internet: <http://www.lkvbw.de>

ATO

